

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Provinzial-Blatt der Provinz des
Oberrheins. 1808-1810**

1809

69 (15.12.1809)

1809 21. 9. 1809

Großherzoglich-Badisches Obergheinisches Provinzial-Blatt.

Freitag

Nro. 69.

15. Dezember 1809.

General-Verordnung.

An sämtliche Stadt-Obervogtey, auch Ober- und Aemter des Großherzogthums.

Man findet sich andurch veranlaßt, sämtliche Stadt-Obervogtey, auch Ober- und Aemter aufzufordern, zum Behuf der gleich nach dem neuen Jahr vorzunehmenden Reparition der in dem Jahr 1809 sich ergebenden Brandschäden, diejenige einzelne Brandschäden, die noch nicht hier bekannt seyn sollten, ohne Verzug berichtlich dahier anzugeben.

Verordnet Karlsruhe bey Großherzogl. General-Staatsanstalten-Direktion den 7. Dezbr. 1809.
Reinhardt. vdt. Becker.

Provinz-Verfügungen.

An sämtliche Ober- und Aemter auch Magistrate der Obergheinischen Provinz.

(Bekanntmachung einer neuen Gaunerliste betreffend.)

R. N. in Crim. 2524. Gelegentlich zweyer bey diesem Großherzogl. Hofgericht vorgekommenen Kriminal-Untersuchungen gegen eine gewisse Gaunerin Cäcilia Dinisch von Sitten im Kanton Wallis, vulgo Konstanzer Eil, und Konrad Mayer von Geislingen, hat man von einer beträchtlichen Anzahl von Gaunern und Gaunerinnen Kenntniß erhalten.

Man sieht sich deswegen veranlaßt, die hierüber gefertigte nähere Beschreibungen drucken zu lassen, und davon jedem Ober- und Amt, auch Magistrat einige Exemplarien als Nachtrag zu den längst vorhandenen Gauner-Listen durch das diesseitige Expeditamt demnächst zuzusenden zu lassen, damit jene obrigkeitliche Behörden auf die beschriebenen Personen ein wachsames Auge haben, und im Veretungsfall des einen oder des andern die nähere Untersuchung, wozu man diesorts die etwa in den bemerkten Untersuchungsakten liegende Data auf Verlangen mittheilen lassen wird, gegen dieselben vorzunehmen im Stande seyn mögen.

Verfügt Freyburg bey Großherzogl. Badischem Hofgericht des Obergheins den 7. Nov. 1809.
F. A. Hartmann. vdt. Schmitz.

(Verkündung der Deserteurs-Vorladungen betreffend.)

Um das heimliche Verbergen der Conseribirten innerhalb des Landes, so viel möglich, zu beseitigen, und den Verwandten die Ausrede der Unwissenheit einmal für allemal zu benehmen, wird sämtlichen Exekutivstellen der diesseitigen Provinz in Gemäßheit hoher Verfügung aus dem Großherzogl. Ministerio des Innern vom 16. d. M. hiemit aufgetragen, inskünftige die Vorladungen militärischer Unterthanen und Deserteurs nicht allein durch öffentliche Blätter bekannt zu machen, sondern auch die — in den öffentlichen Blättern enthaltenen dergleichen Vorladungen in jedem Amtsorte vor versammelter Gemeinde verkündigen zu lassen.

Freyburg am 29. November 1809. — Großherzogl. Badische Regierung des Obergheins.
Frhr. von Baur. vdt. Gall.

(Dienstboten-Annahme nach Karlsruhe betreffend.)

Auf eingelangtes Ersuchen der Großherzogl. Volzendeputation zu Karlsruhe wird hiemit bekannt gemacht, daß von Weihnachten d. J. an kein Dienstbothe männlich oder weiblichen Geschlechts daselbst mehr angenommen wird, der nicht über seine Herkunft, Verhältnisse und Aufführung ein obrigkeitliches Attestat aufweisen kann; wer ohne ein solches Attestat daselbst

Oberrhein

auftritt, wird nicht nur unnachlässig zurückgewiesen, sondern auch nach Befund der Umstände zur besondern Strafe gezogen werden. Freyburg am 11. December 1809.

Großherzogl. Bad. Regierung des Oberrheins.

Frhr. von Baur.

vd. Gall.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Obervogteyamt Fryberg

(1) an den Ottmar Faller Pospach, Bauern aus der Vogtey Schonach auf Dienstag den 2. Jenner 1810 Vormittags 9 Uhr vor der Amtskanzley;

(3) an der in Konkurs erklärten Verlassenschaft des am 19. Septbr. d. J. in Steinstadt verstorbenen Johann Hör gewesenen Lillbauern von Rugsbach auf Freytag den 22. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Amtskanzley. Aus dem

Oberamt Waldkirch

(2) zu Unteryach an der Verlassenschaft des am 30. November verstorbenen Altvogt Kristian Klausmann auf Donnerstag den 4. Jänner k. J. Vormittags 9 Uhr vor der Oberamtskanzley. Aus dem

Oberamt Waldshut

(2) zu Hohenthengen an den Fidel Gerster Müller auf Donnerstag den 4ten Jänner 1810 vor der Theilungskommission im Wirthshause zu Hohenthengen. Aus dem

Oberamt Hochberg zu Emmendingen
(2) zu Windenreute an den verstorbenen Bürger Johann Georg Rock auf Mittwoch den 27. Dezember d. J. Vormittags im Kronenwirthshaus daselbst;

(2) zu Bahligen an den Jung Michael Adler und seiner Ehefrau auf den 3. Jänner 1810 Vormittags vor dem Commissariat im Lammwirthshaus allda; Aus dem

Amt Beuggen

(2) zu Etschel an der Verlassenschaft des erst kürzlich verstorbenen Chirurgen Joseph Liesenfeld auf Samstag den 30. Dezember d. J. im Wirthshaus zu Etschel. Aus dem

Grundherrl. von Schönauischen Amt zu Wehr

(2) zu Dellingen an den Silvester Nizi auf Samstag den 30. Dezember d. J. Vormittags um 8 Uhr vor Amt zu Wehr; Aus dem

Oberamt Schliengen

(3) zu Feuerbach an die alt Vogt Johannes Gemvischen Eheleuten auf Donnerstag den 21. Dezember d. J. vor dem Theilungskommissär in dem Wirthshause allda. Aus dem

Fürstlich, Fürstenbergischen Justiz-Amt Hüfingen

(3) zu Aasen an den Bauern Fridolin Frey auf Freytag den 29. Dezember d. J. vor Amt. Aus dem

Grundherrl. von Falkensteinischen Amt über Neuershausen

(3) zu Neuershausen an den Ignaz Dettlinger, der wegen Unglücksfälle und Krankheit ausser Stand gesetzt worden, seine Gläubiger gehörig zu befriedigen, auf Freytag den 22. Dezember d. J. Vormittags vor Amt in Freyburg. Aus dem

Grundherrl. von Andlauischen Amt zu Freyburg

(3) zu Hugstetten an den Joseph Risch jung, oder Gros genannt, auf Donnerstag den 21. Dezember d. J. Vormittags vor Amt in dem Engelwirthshaus zu Hugstetten.

Vorladung der Gläubiger des verstorbenen resignirten Pfarrers von Hugstetten Faver Hegner.

(1) Zur Berichtigung der Verlassenschafts-Abhandlung des dahier verstorbenen resignirten Pfarrers von Hugstetten Faver Hegner werden diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu haben glauben, hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche unter Vorlegung der nöthigen Belege bey dem unterzeichneten Verlassenschafts-

Abhandlungs-Kommissär binnen 14 Tagen um so gewisser anzumelden, als sie sich den ihnen aus der Unterlassung zugehenden Nachtheil selbst bezumessen haben würden.

Frensburg den 13. Dezember 1809.

Aus Auftrag der Großherzogl. Regierung.
Kanzleyrath Stehle.

Vorladung der Gläubiger des Fidel Fuchs von Dettingen.

(1) Der herwärtige Amtsangehörige Fidel Fuchs von Dettingen hat sich bey dießseitigem Oberamte selbst insolvent erklärt, und deshalb um gerichtliche Schuldenliquidation gebethen.

Es werden daher alle jene, welche an gedachtem Fidel Fuchs eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe Montags den 15. Jänner künftigen Jahrs entweder persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Anwälde vor dießseitiger Stelle gehörig zu liquidiren; widrigenfalls sie von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen würden, wenn sie gleich ein Eigenthums- oder Kompensationsrecht später darzuthun vermöchten.

Konstanz den 2. Dezember 1809.

Großherzogl. Oberamt.
von Chrismar.

Schuldenliquidation und Hausversteigerung des Johann Seifert von Neustadt.

(2) Samstag den 23. dieses wird Morgens frühe die Schuldenliquidation des Uhrenmachers Johann Seifert von hier, und Nachmittags dessen Hausverkauf vorgenommen werden, jene, die an selben zu fordern haben, werden unter Verwarnung des Ausschlusses zur Liquidation aufgefordert, und jene, die das Haus kaufen wollen, auf Nachmittags eingeladen, und die Fremden zur gerichtlichen Vermögensausweisung angewiesen.

Neustadt den 4. Dezember 1809.

Fürstl. Fürstbergisches Justizamt.

Schuldenliquidation, Hof- und Güterversteigerung des Kristian Löffler.

(2) Das Bauerngut des Kristian Löfflers der sogenannte Ketterers Hof in Langenordnach wird Samstags den 30. dieses nochmalen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und gegen annehmblichen Kauffchilling an den Meistbietenden nämlich Tags Nachmittags verkauft, Vormittags aber eine gerichtliche Schulden-

liquidation abgehalten werden; jene, die an gedachten Kristian Löffler eine Forderung zu machen haben, werden unter Verwarnung des Ausschlusses auf dieser Tagfahrt zur guten Vormittagszeit nach Langenordnach in das untere Wirthshaus des Alois Schwab zur gerichtlichen Liquidation aufgefordert, und jene, die das Haus und Güter zu kaufen Lust haben, auf eben diesen Tag eingeladen, und die Fremde zu gerichtlichen Vermögensausweisen angewiesen.

Neustadt den 6. Dezember 1809.

Fürstl. Fürstbergisches Justizamt.

Konkursedikikt gegen Joseph Tröschler von Todtmoos.

(2) Joseph Tröschler, Baumwollenhändler von Todtmoos Mättle, hat sich vor Amt insolvent erklärt: da sich ihm schon zeigt, daß der Schuldenstand das Vermögen um die Hälfte übersteigt, so wird hiemit gegen den Schuldner der Sanktprozeß erkannt, und zur Liquidirung der Schulden Tagsatzung auf Donnerstag den 4. Jenner 1810 Vormittag angeordnet, wobey sämtliche Gläubiger bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile ihre Forderungen und Vorrechte in dießseitiger Amtskanzley anzumelden, zu liquidiren und zu erweisen haben.

Nach geendeter Liquidation wird man, da der Schuldner durch widrige Handlungsereignisse in Zahlungsunfähigkeit gerathen, seiner Bitte gemäß die gütliche Behandlung der Gläubiger versuchen, wenn diese aber nicht zu Stande kommen sollte, so wird nach Vorschrift der Konkursgesetze sürgefahren werden.

St. Blasien den 29. November 1809.

Großherzogl. Badisches Amt.

Weyel.

Schuldenliquidation des Andre Jäger zu Engen.

(3) Der hiesige Weyßag und Krämer Andre Jäger sucht wegen seines überhäuften Schuldenstandes mit seinen sämtlichen Gläubigern einen Nachlaß und Zahlungsvertrag abzuschließen.

Die Jägerischen Kreditoren werden daher erinnert, auf Donnerstag den 21. nächsten Christmonats entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte zu guter Vormittagszeit auf dem

Rathhause dahier zu erscheinen, die Forderungen zu liquidiren, und ihre Erklärungen über den Nachlassvertrag um so gewisser abzugeben, als die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen nicht mehr gehört werden würden.

Engen den 17. November 1809.

Pr. Stadtgericht allda.

Hummel.

Ediktalvorladung des Ignaz Kuenz von Konstanz.

(1) In Folge hohen Ministerial-Beschlusses vom 1sten vorigen Monats wird der flüchtig gewordene Ehrurg Ignaz Kuenz von Konstanz wegen des auf ihm haftenden Verdachtes eines staatsverrätherischen Briefwechsels andurch aufgefordert, sich binnen Drey Monaten von Dato an bey unterzeichneter Behörde zur Verantwortung und Rechtfertigung um so gewisser zu stellen, als er ansonst des angeschuldeten Verbrechens für geständig erkennt, sein Vermögen konfisziert, und sein Name an den Galgen geschlagen werden würde.

Ergeben Konstanz den 5. Dezember 1809.

Großherzogl. Bad. Oberamt.
von Chrismar.

Vorladung des Bartholomä Braunwarth von Rohrdorf.

(1) Bartholomä Braunwarth von Rohrdorf, welcher schon vor ohngefähr 40 Jahren nach Ungarn gezogen ist, und seit 32 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, oder dessen allensällige rechtmäßige Leibeserben, werden anmit vorgeladen, sich binnen der gesetzlichen Frist von 9 Monaten bey dem unterzeichneten Amte zu stellen, um dessen in ohngefähr 150 fl. bestehendes Vermögen zu übernehmen, widrigensfalls solches seinen sich hierum gemeldten nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden würde.

Meskirch den 6. Dezember 1809.

Fürstl. Fürstenbergisches Justizamt.

Vorladung des Michael Fessel von Todtnauerberg.

(1) Der schon viele Jahre unwissend wo, abwesende Michael Fessel von Todtnauerberg wird unter Anberaumung einer Frist von 9 Monaten andurch hieher vorgeladen, widrigens sein bisher von seiner Mutter im Genuß behaltne Vermögen seinen nächsten Erben

gegen Kautionsleistung ausgefolgt werden würde.
Schönau am 14. Oktober 1809.

Großherzogl. Obervogteyamt.
Aßermann.

Vorladung des Michel Pfefferte von Obermünsterthal.

(2) Der miltzpflichtige Unterthanssohn Michel Pfefferte von Obermünsterthal hat sich vor mehreren Jahren ohne Erlaubniß auf die Wanderschaft begeben, und seither den Conscriptionen entzogen.

Derelbe wird mit Frist von 4 Wochen um so gewisser ruckzukehren aufgefordert, widrigens die Vermögenskonfiskation und Verlust des Staatsbürgerrechtes gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Staufen bey Oberamt den 28. Novbr. 1809.
Duttlinger.

Höfle

Ediktal-Vorladung der Deferteurs Karl Eichhorn von Wellendingen, Michael Schlatter von Schwaningen.

(2) Die vom Depot des 1. Linien-Infanterie-Regiments im verflohenen Monat Oktober desertirten

Karl Eichhorn von Wellendingen, diesseitigen Obervogteyamt's, dann Michael Schlatter von Schwaningen, Justizamt's Stühlingen,

werden hiedurch aufgefordert, sich bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, Verlust ihres Vermögens, Heimaths- und Bürgerrechtes entweder bey der betreffenden Militär- oder diesseitiger Behörde in Zeitfrist von 6 Wochen zu stellen.

Bonnndorf am 30. November 1809.

Großherzogl. Badisches Obervogteyamt.
Widmann.

Vorladung des ledigen Schmidt knecht Anton Fischer aus dem Brechtthal.

(3) Katharina Weißbacher aus dem Simonswald unter Bestand des Peters Fernbach von dort, hat gegen den unwissend wo abwesenden Anton Fischer ledigen Schmidt knecht aus dem Brechtthal wegen Vaterschaft und Kindesunterhaltungskosten Klage angebracht.

Daher wird Anton Fischer hiedurch öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen über diese Klage entweder selbst, oder durch einen ge-

hörig Bevollmächtigten bey diesem Gerichte
Red und Antwort zu geben, widrigens derselbe
nach dem Klagbegehren in contumaciam
verfällt werden würde.

Eryberg den 23. November 1809.

Großherzogl. Obervogtamt.

Huber.
Ernst.

Ediktalvorladung des Friedrich Grether
von Schopfheim.

(3) Der abwesende Säcklergesell Friedrich
Grether von Schopfheim wird andurch vor-
geladen, innerhalb 3 Monaten von heute an
dahier sich einzufinden, und wegen einem, von
dem Säcklergesell Karl Burg von Heil-
bronn ihm angeschuldigten Veruntreuung, und
Eintritts in fremde Kriegsdienste sich zu ver-
antworten, unter dem Präjudiz, daß, wenn
er dieser Aufforderung nicht Folge leisten sollte,
er des an Karl Burg begangenen Verbre-
chens der Veruntreuung für schuldig und über-
wiesen erklärt, sein Name an den Galgen ge-
schlagen, und er unter Konfiskation des Ver-
mögens der Großherzogl. Lande würde ver-
wiesen werden.

Also verordnet auf eingekommene Verfügung
des Großherzogl. Hofgerichts in Freyburg.

Bey Oberamt Röteln zu Lbräch den 31.
Oktober 1809.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Strafurtheilspublikation.

Franz Joseph Veltin von hier, wel-
cher, da er bey dem dießjährigen Milizzug
durch das Loos zum Rekruten bestimmt wur-
de, entwichen, und auf geschenehe Ediktal-
Citation nicht erschienen ist, wird nach einge-
langter Resolution hochpreisllicher Regierung
vom 26. v. M. seiner Unterthansrechte ver-
lustig erklärt, über sein Vermögen die Kon-
fiskation ausgesprochen, und dies anmit öffent-
lich bekannt gemacht.

Reichenau am 20. November 1809.

Großherzogl. Obervogtamt.
von Krafft.

Vakantes Marx Dettingisches Sti-
pendium.

Bey der Marx Dettingischen Studienstiftung,

zu welcher die Blutsverwandten des sel. Für-
stators, und nach diesen die Bürgersöhne der
königl. württembergischen Stadt Radosphzell
am Untersee ein vorzügliches Recht haben, ist
eine Stipendistenstelle offen

Diese Vakatur wird hiemit öffentlich bekannt
gemacht, damit sich diejenigen, welche aus
dem oberwähnten Rechte einen Anspruch dar-
auf zu haben beglaubt sind, bey dem Magistrat
gedachter königl. Württembergischen Stadt um
die erforderliche Präsent von für den vakanten
Stiftungsplatz geböria melden können. Auch
haben dieselben nebst den Studien- und Sit-
tenzeugnissen die Taufdeme vorzulegen.

Freyburg den 9. Dezember 1809.

Prorektor und Konsistorium der Groß-
herzogl. Badischen hohen Schule dahier.

Joseph Schinzinger,
Prorektor.

Vakante Elnierische Stipen-
distenstelle.

Bey der an der hohen Schule dahier errich-
teten Christoph Elnierischen Studienstiftung ist
eine Stipendistenstelle offen.

Diese Vakatur wird hiemit zu dem Ende
öffentlich ausgeschrieben, damit sich diejenigen,
welche entweder aus dem Rechte der Anver-
wandtschaft zum Stifter oder als Bürgersöhne
aus der Fürstlich Fürstenbergischen Stadt
Möskirch zc. einigen Anspruch darauf zu haben
beglaubt sind, mittels Vorbringung der erfor-
derlichen Legitimations-urkunden, auch Stu-
dien- und Sittenzeugnisse bitlich darnun mel-
den können.

Die Kompetenten haben übrigens ihre Bitt-
schriften in Zeit von sechs Wochen bey dem Kon-
sistorium der hohen Schule einzureichen, weil
nach Verfluß dieser Frist für dermal keine
Supplik mehr angenommen wird.

Freyburg den 9. Dezember 1809.

Prorektor und Konsistorium der Groß-
herzogl. Badischen hohen Schule dahier.

Joseph Schinzinger,
Prorektor.

Vier vakante Alumnatsstellen.

In der bey der hiesigen hohen Schule er-
richteten Sapienzstiftung sind vier Alumnats-
stellen erlediget, welche mit tauglichen studie-
renden Jünglingen wieder besetzt werden, und

ist für die diesfällige Aufnahme der 4. des nächstkünftigen Monats Jänner bestimmt.

Diese Vakatur wird hiemit zu dem Ende öffentlich kund gemacht, damit diejenigen, welche sich darum zu melden gedenken, die erforderlichen Bittschriften, Studien-, Sitten- und Armuthszeugnisse beym Prorektorate der hohen Schule einreichen und sich an obgedachtem Tage in der Früh um 9 Uhr im Konsistoriumsfaal einfinden können, wo sie das Weitere zu vernehmen haben.

Uebrigens wird beherkt, daß jene, welche sich nicht durchgehends mit der ersten Fortgangsklasse in ihren Studien ausweisen können, zur Aufnahme nicht geeignet seyen.

Freyburg den 9. Dezember 1809.

Prorektor und Konsistorium der Großherzogl. Badischen hohen Schule dahier.

Joseph Schinzinger,
Prorektor.

Vakante Apponerische Studienstiftung.

In der bey der hohen Schule dahier errichteten Apponerischen Studienstiftung hat sich durch den Austritt eines Stipendisten ein offener Platz ergeben.

Zum Genus dieser Stiftung sind vorzüglich die vom Fundator Claudius Franz ab Apponex abstammende berufen, wenn sie hieher zum Studiren kommen; in deren Abgang aber sollen Professors-Söhne, oder auch Befreunde derselben bis in 4. Grad aufgenommen werden.

Diese Vakatur wird hiemit zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit sich die Anverwandten zum Stifter, oder Falls keine derselben vorhanden seyn sollten, die Professors-Söhne und Befreunde derselben bis in 4ten Grad bittlich darum melden können. Und hat dieses in einer Zeit von 4 Wochen zu geschehen, weil nach Verfluß dieser Zeit für dermal keine Bittschrift mehr angenommen wird.

Freyburg den 9. Dezember 1809.

Prorektor und Konsistorium der Großherzogl. Badischen hohen Schule dahier.

Joseph Schinzinger,
Prorektor.

Vakantes Stipendium.

In der bey der hohen Schule dahier errich-

teten Studienstiftung für Jünglinge, welche sich dem geistlichen Stande widmen, genannt Brisgoica prima, ist eine Stipendistenstelle offen.

Diese Vakatur wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit die theologischen Schüler mittels Verbringung der erforderlichen Schul- und Sittenzeugnisse bey der zu Ende gesetzten Behörde sich bittlich darum melden können, und hat dieses in einer Frist von 14 Tagen zu geschehen, indem nach Verfluß dieser Zeit für diesmal keine Bittschrift mehr angenommen wird.

Freyburg den 9. Dezember 1809.

Theologische Fakultät.

Ferdinand Wanker,

d. 3. Dekan der theolog. Fakultät.

Kaufanträge.

Domainen-Verkauf.

Durch ein hohes Ministerial-Rescript vom 9. Septbr. d. J. No. 6576. wurde verfügt, daß das Herrschaftliche Marstallgebäude zu Gurtweil, welches zu einem geräumigen Bauernhause bequem eingerichtet werden kann, sammt dem dabey befindlichen Dörrhäusel und 1/8 Fauchert Garten, zum Verkaufe unter Vorname einer neuerlichen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden solle.

Zu diesem beauftragten Vorgange ist nun Dienstag der 23. Jänner des k. J. bestimmt, wozu die Kaufliebhaber andurch in das Gasthaus dahier auf Nachmittag 2 Uhr eingeladen werden.

Die Hauptbedingnisse, unter welchen der Verkauf vorgehen soll, bestehen in folgendem:

1. Die Zahlung des Kaufschillings soll nach erfolgter höchster Ratifikation, welche vorbehalten ist, baar, oder in sechs auf einander folgenden, vom Kaufstage an mit 5 Prozent verzinslichen Jahrsterminen, geleistet werden; daran 1/4 in baarem Gelde zu bestehen hat, die übrigen 3/4 aber können mit Großherzogl. Badischen Amortisationskasse-Obligationen nach Maßgabe der in dem Regierungsblatt No. 40 von 1808 enthaltenen höchsten Bestimmung getilget werden.

2. Auf den verkauften Stücken wird bis zur

gänzlichen Zahlung des Kauffchillings das Eigentum vorbehalten.

3. Werden dieselben den künftigen Staatslasten gleich andern Privatgütern unterworfen.

4. Wird für das Geländemaß keine Währschaft geleistet.

Die weitem und besondern Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und können inzwischen täglich bey dieser Verwaltung eingesehen werden.

Gurtweil den 27. November 1809.

Großherzogl. Gefällverwaltung.

Rees.

Güter. Verkauf des Joseph Drechsle zu Wyhlen.

(2) Das zur Gantmasse des Joseph Drechsle von Wyhlen zugehörigen Hauses wird Mittwoch als den 27. k. M. Dezember Nachmittags um 2 Uhr im Ochsen daselbst öffentlich versteigert werden.

Dasselbe steht im Dorfe Wyhlen an der Landstraße, e. S. Anton Bürge Ochsenwirth, a. S. Johannes Zwigle, oben Michael Keller, unten die Almend. Ist zweystöckig, enthaltend 3 Stuben, 4 Kammern und 2 Küchen, hat einen gewölbten Keller, große Scheuer und Stallung, einen Wagenschoopf, und eine neben dem Haus befindliche alte Schmiede, dann ein zum ersagten Haus zugehörigen Viertel Gras- und Krautgarten.

Dieses wird mit dem Anhang hiemit bekannt gemacht, daß dabey auch Auswärtige angenommen werden, wenn sie sich über ihr gutes Herkommen, und erforderlichen Vermögens legal ausweisen können.

Beuggen den 24. November 1809.

Großherzogl. Amt.

Verpachtung der Stadt Kenzingischen Mahlmühle.

(1) Aus Veranlassung des erfolgten Tods des bisherigen hiesig städtischen Mühlbeständers Jakob Webers wird die städtische, mit vier Mahlgängen versehene Mahlmühle sammt Zugehörde neuerlich auf 10 nach einander solaudende Jahre in öffentlicher Steigerung am 28. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr in dem herwärtigen städtischen Rathshaus verpachtet werden.

Die diesfälligen Steigerungsliebhaber werden

nun zu dieser Mählverpachtung auf den bestimmten Tag, Stunde und Ort höflich eingeladen, und Fremde zugleich veranlaßt, bey der Steigerungstagsfahrt, an welcher die Pachtbedingungen öffentlich werden bekannt gemacht werden, die auch inzwischen täglich in hiesiger Stadtkanzley eingesehen werden können — das erforderliche Vermögens- und Sittenzeugniß vorzulegen. Kenzingen den 25. Novbr. 1809.

Stadtmagistrat.

Bilharz.

Neuerliche Verpachtung des der Stadt Waldkirch gehörenden Schwarzenberger Hofes.

(1) Die am 30. November d. J. vorgenommene Verpachtung des der Stadt Waldkirch gehörenden Schwarzenberger Hofes wurde von der Höchpreislischen Regierung zu Frenburg nicht ratifizirt. Die neuerliche Verpachtung dieses für einen jeweiligen Pächter zehend- und steuerfreyen Gutes wird also am 21. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr auf dem städtischen Rathhause zu Waldkirch vorgenommen werden. Die Pachtbedingungen können täglich auf der Stadtkanzley eingesehen werden.

Waldkirch den 8. Dezember 1809.

Magistrat daselbst.

Ringwald.

Haus- und Güter-Versteigerung.

Donnerstags den 28. dieses wird das geräumige wohlgebaute Haus des hiesigen Güter-Fuhrmanns Nikolaus Woller sammt Matten und Ackerfelder ic. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu die Kaufliebhaber hieher nach Neustadt eingeladen, und die Fremden zur gerichtlichen Vermögensausweisung angewiesen sind. Neustadt den 6. Dezbr. 1809.

Fürstlich-Fürstenbergisches Justizamt.

Nachrichten.

Todesanzeige.

Den 12. November ist zu Waldshut der dortige Kapuziner-Quardian und ehedoriger Provinzial Werner Fechtig mit Tode abgegangen.

Unglücksfälle.

In der Nacht vom 8. auf den 9. September begab sich der Zimmergesell Matthias Bilharz von Einbach betrunken auf den Weg von Hausach nach Sulzbach; er verfehlte den

über einen Wassergraben führenden Steg, stürzte in das Wasser und ertrank.

Den 11. Julius arbeitete der Maurergesell Sebastian Klor von Obereggenen auf dem Dache des Faktorie-Hauses zu Oberweiler. Wahrscheinlich weil er eben neue Schuhe an hatte, deren Sohlen noch glatt waren, glitschte er aus, stürzte herab, und brach sich das Genick, worauf er gleich verschied.

Am 1. November ward der etlich und siebenzigiährige Lambert Thoma von Nuring schwand in einer abgelegenen Gegend nächst Srebruck todt im Schwarzabach liegend gefunden. Nach der gewöhnlichen Untersuchung ist es wahrscheinlich, daß derselbe zufällig in diesen Bach gestürzt, bestimmungslos liegen geblieben, und so ertrunken sey.

A n k ü n d i g u n g.

Die Großherzogl. Bad. privilegierte Freyburger Zeitung wird im künftigen Jahr wöchentlich fünfmal, nämlich am Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag erscheinen. Auf diese Weise können die Neuigkeiten nicht nur den hiesigen Lesern frischer geliefert werden, sondern auch die auswärtigen Abonnenten erhalten die Nachrichten, da die Post am Donnerstag nach allen Richtungen abgeht, um mehrere Tage früher.

Der Preis des künftigen Jahrgangs von mehr als 150 Bögen ist dahier in Freyburg 4 fl. oder 2 fl. für ein halbes Jahr. Jeder Eintretende verbindet sich halbjährig und zahlt den Betrag pr. 2 fl. voraus.

Der Preis für die übrigen Städte und Ortschaften des Großherzogthums Baden wird von der hochlöblichen Ober-Post-Direktion in Karlsruhe regulirt, und in diesen Blättern bekannt gemacht werden.

Uebrigens werden die Unterzeichneten der Zeitung durch Auswahl und populäre Darstellung der wichtigsten Zeitbegebenheiten, und dem Wochenblatte durch Aufnahme passender Original-Aufsätze aus der Vaterlandsgeschichte, oder durch Entlehnung gemeinnütziger Nachrichten aus den vorzüglichsten Zeitschriften ein immer wachsendes Interesse zu geben sich bemühen.

Freyburg den 9. Dezember 1809.

Die Herausgeber.

F r u c h t - P r e i s e.

Tag.	Namen des Orts.	Wai- zen. fl. fr.	Malz- waiz. fl. fr.	Ker- nen. fl. fr.	Hog- gen. fl. fr.	Ger- sen. fl. fr.	Bob- nen. fl. fr.	Erbs- sen. fl. fr.	Wit- sen. fl. fr.	Lin- sen. fl. fr.	Milch- leten. fl. fr.	Mi- schelz. fl. fr.	Mol- zer. fl. fr.	Ha- ber. fl. fr.
Dez. 2	Freyburg, beste	1 21	1 3		51	50						48		30
	mittlere	1 12	1		50	48						46		28
	geringere	1	57		45	40						42		26
1	Emendingen, b.	1 16	1		54	45		1 42				42		32
	mittlere	1	54		50	40								28
	geringere													
5	Stausen, beste												45	
	mittlere													
	geringere													
5	Endingen, beste	1 9	57		48	45								
	mittlere	1 3			41	41								
	geringere													
5	Billingen, beste			1 15	46	48	48		36		44			30
	mittlere			54	40	42	44		30		36			27
	geringere			48	38	38	40		26		32			24
Nov. 27	Konstanz, beste			17 15										14 15
	mittlere			16 30										
	geringere			16										
Dez. 6	Meersburg, beste			16 52	10	17 26								11 18
	mittlere			14 38	8									9 42
	geringere			12 22										
	Lörrach, beste													
	mittlere													
	geringere													

Der Selter

Das Malter.